



Leibniz-Institut
für Präventionsforschung und
Epidemiologie – BIPS

Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH
Achterstr. 30 · 28359 Bremen

Kongress Armut und Gesundheit 2026
Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
Friedrichstr. 231
10969 Berlin

Bremen, 12. März 2026

Abt. Prävention und Evaluation

Statements Prof. Hajo Zeeb, Pressegespräch Kongress Armut und Gesundheit 2026

Prof. Dr. med.
Hajo Zeeb
Abteilungsleiter

Deutschland weist eine erhebliche Diskrepanz zwischen den für die Gesundheit getätigten Ausgaben und der mittleren Lebenserwartung auf. Bei den Ausgaben ist Deutschland weltweit mit führend, bei der Lebenserwartung liegt Deutschland im OECD Vergleich im unteren Mittelfeld.

Telefon 0421 218 56 902
Fax 0421 218 56 941
E-Mail zeeb@leibniz-bips.de
www.leibniz-bips.de

Unser Gesundheitssystem ist stark kurativ, also auf die Behandlung eingetretener Erkrankungen ausgerichtet, die Prävention und Gesundheitsförderung spielt nur eine kleine Rolle. Ein Verständnis dafür, dass über viele Sektoren und Systeme hinweg gemeinsam für mehr Gesundheit gearbeitet werden muss, fehlt oft.

Es gibt eine Vielzahl bevölkerungsweiter Maßnahmen, die ein hohes Potenzial haben, kostengünstig zu verbesserter Gesundheit beizutragen. Dies sind vor allem verhältnispräventive Ansätze durch Regulierung und Besteuerung von gesundheitsschädlichen Substanzen. Tabak, Alkohol, Zucker und ungesunde Ernährung sind in Deutschland zu breit und zu billig verfügbar. Deutschland gehört – wie der Public Health Index zeigt – bei vielen Indikatoren international zu den Schlusslichtern.

Geschäftsführung:
Prof. Dr. rer. nat. Iris Pigeot-Kühler
Dr. rer. nat. Frauke Günther
Dr. rer. nat. Norman Wirsik

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Kay Wenzel, Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft, Bremen

Handelsregister:
Amtsgericht Bremen, HRB 26905 HB

Steuernummer: 60/147/10866
Umsatzsteuer-ID: DE277173198
Leitweg-ID: 04011000-E003-73

Bankverbindung: 
Die Sparkasse Bremen AG
BLZ 290 501 01
Konto 80 532 815
IBAN DE98290501010080532815
Swift-Code SBREDE22

Gerade bei den nicht-übertragbaren Erkrankungen (z.B. Herz-Kreislauf, Krebs) sind mittelfristig erhebliche Einsparungen in der Größenordnung von 11 Milliarden Euro jährlich möglich, sollte es Deutschland schaffen, zu den Spitzenreitern wie Großbritannien oder den nordischen Ländern aufzuschließen. Damit würde jedoch nicht nur Geld gespart, sondern vor allem Gesundheit gewonnen.

Prof. Dr. med. Hajo Zeeb

